

Aus dem Bundeshaus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **37 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Markus Börlin wird Botschafter in Holland

Botschafter Markus Börlin verlässt nach über vier intensiven Jahren als Chef der Politischen Abteilung VI (Schweizerinnen und Schweizer im Ausland) die Zentrale in Bern, um ab dem kommenden Herbst seine neue Funktion als Schweizer Botschafter im Königreich der Niederlande anzutreten. In Bern war er, mit der Unterstützung von drei Sektionschefs, nicht nur verantwortlich für die Leitung des Krisenmanagements und die Gewährung des konsularischen und diplomatischen Schutzes für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Ausland, sondern auch für den Auslandschweizerdienst. Dabei durfte er interessante Beziehungen zur Fünften Schweiz aufbauen und dabei namentlich im Rahmen der von ihm sehr geschätzten persönlichen Begegnungen mit der Auslandschweizergemeinschaft immer wieder wertvolle Einblicke in deren Leben, Anliegen, Freuden und Sorgen fern der Heimat gewinnen. Gerade dieser direkte Kontakt zu den Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Ausland kam zu seinem grossen Bedauern viel zu oft auch zu kurz, da seine Amtszeit als Chef der PA VI von zahlreichen Krisen geprägt war, die seine Anwesenheit in Bern erforderten. Zu erwähnen sind hier etwa die logistisch äusserst schwierige Evakuierung von Schweizerbürgerinnen und -bürgern im Rahmen des Libanon-Krieges, das zerstörerische Erdbeben in Haiti oder diverse schwierige Entführungsfälle, mit denen sich Schweizerinnen und Schweizer in den letzten Jahren konfrontiert sahen. In diesem Zusammenhang hat sich immer wieder gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Schweizer Vertretungen im Ausland über die genauen und aktuellen Adressdaten (inkl. Mailadresse, Telefon- und Mobilnummer) der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer verfügen. Nur dann ist gewährleistet, dass die Schweiz ihren Mitbürgerinnen

und Mitbürgern im Notfall rasch beistehen oder ihnen gezielt Informationen über spezifische Auslandschweizerbelange zustellen kann (zu denken ist beispielsweise an den elektronischen Newsletter der jeweiligen Vertretung, das Projekt «Vote électronique» oder die moderne elektronische Version der «Schweizer Revue»). Eine Registrierung ist nicht zuletzt auch Voraussetzung für die Ausübung der politischen Rechte in der Schweiz.

Ab Herbst selber wieder Auslandschweizer, ist Botschafter Börlin sehr daran gelegen, die vielen ans Herz gewachsenen Kontakte zur Auslandschweizergemeinschaft aufrechtzuerhalten und zu verstärken. Er freut sich auf seinen neuen Posten in Den Haag und ist denn auch überzeugt, auch in seinem neuen Aufgabenbereich engen und konstruktiven Kontakt zu den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern pflegen zu können.

Die Schweiz an der Weltausstellung in Shanghai

Vom 1. Mai bis 31. Oktober findet in Shanghai die Weltausstellung mit dem Leitthema «Better City, Better Life» statt. Eine Weltausstellung bisher unbekannter Dimensionen: Auf einem über fünf Quadratkilometer grossen Gebiet sollen während der sechs Monate dauernden Expo 70 Millionen Besucherinnen und Besucher angelockt werden.

Die Schweiz präsentiert sich im Rahmen der Landeskommunikation mit einem offenen und interaktiven Pavillon, der das Expo Unterthema «Interaktion zwischen Stadt und Land» behandelt.

Wichtige Informationen zur Zustellung der «Schweizer Revue»

Seit Januar 2010 wird die «Schweizer Revue» standardmässig als Online-Ausgabe verschickt. Konkret heisst dies, dass alle Personen, deren E-Mail-Adresse bei einer Schweizer Vertretung registriert ist, das Magazin per E-Mail erhalten – es sei denn, sie melden sich explizit für die Papierversion an.

Seit April 2010 wird ausserdem pro Haushalt nur noch ein Exemplar der «Schweizer Revue» verschickt. Diese Massnahme wird im Allgemeinen sehr begrüsst und erlaubt es, gleichzeitig Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen.

Jede Auslandschweizerin und jeder Auslandschweizer hat jedoch weiterhin Anrecht auf ein eigenes Exemplar der «Schweizer Revue», entweder gedruckt oder online. Damit Sie die nächste Ausgabe in der gewünschten Form erhalten, empfehlen wir Ihnen, wie folgt vorzugehen:

- Wenn Sie die «Schweizer Revue» nicht bekommen haben: Überprüfen Sie bei Ihrer Schweizer Vertretung (Botschaft/Konsulat), ob Ihre Adresse richtig registriert ist (Postadresse oder E-Mail). Die Kontaktadressen der Schweizer Vertretungen im Ausland finden Sie unter <http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/rebs.html>

- Verpasste Ausgaben können Sie auf www.revue.ch nachlesen, unter der Rubrik Archiv.

- Wenn Sie die Zustellungsart der «Schweizer Revue» für sich selber ändern wollen (von Online auf Papier oder umgekehrt), so können Sie dies via www.swissabroad.ch tun. Bitte beachten Sie dabei, dass nur diejenigen Personen den Wechsel veranlassen können, welche als «Haushaltsvorstand» registriert sind, d.h. diejenigen, an welche die «Schweizer Revue» bisher adressiert wurde.

- Sollte die Anmeldung auf www.swissabroad.ch nicht klappen, so können Sie Ihren Änderungswunsch auch direkt bei Ihrer Schweizer Vertretung melden.

- Wir bitten Sie freundlich, alle zukünftigen Anliegen im Zusammenhang mit der «Schweizer Revue» direkt an Ihre Schweizer Vertretung zu richten. Die Redaktion der «Schweizer Revue» hat keinen Zugriff auf Ihre Adress- und Verwaltungsdaten.

- Wichtig für einen einwandfreien Versand: Bitte teilen Sie Adressänderungen (Post oder E-Mail) unverzüglich Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit.

Wir danken Ihnen im Voraus für die Beherzigung dieser Ratschläge, damit Sie in Zukunft Ihre «Schweizer Revue» wieder wie gewünscht erhalten – sei es nun gedruckt oder online.

Verantwortlich für das Projekt ist das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Präsenz Schweiz.

Präsenz Schweiz ist für den Auftritt der Schweiz im Ausland zuständig und setzt dabei die Strategie des Bundes für die Schweizer Landeskommunikation um. Präsenz Schweiz erfüllt die Ziele der Landeskommunikation mit vielfältigen Aktivitäten im Ausland, Einladungen von ausländischen Medienschaffenden und Entscheidungstragenden in die Schweiz sowie der Entwicklung und Distribution von Informationsmitteln über die Schweiz. Zudem zeichnet Präsenz Schweiz verantwortlich für die Auftritte der Schweiz an internationalen Grossveranstaltungen wie beispielsweise an Olympischen Spielen oder an Weltausstellungen.

An der diesjährigen Weltausstellung ist die Schweiz auf 4000 Quadratmetern mit einem von der ARGE Buchner Bründler Architekten und element design GmbH konzipierten Pavillon vertreten. Der Bau präsentiert sich als offenes und hybrides Gebilde aus Technik und Natur, das Stadt und Land in sich vereint und im Gleichgewicht hält. Umhüllt wird der Baukörper von einer transparenten Fassade aus einem grobmaschigen Drahtseilnetz mit insgesamt 10 000 Zellen, die durch modernste Solartechnik Strom erzeugen und die Sonneneinstrahlung als gestalterische Kraft sichtbar werden lassen. Im Innern der Ausstellung begegnet man zwölf Schweizerinnen und Schweizern, die vor einer riesigen Grossprojektion mit Schweizer Berglandschaften stehen und dem Publikum aus ihrem Leben in der Schweiz erzählen. Auf der Rampe, die durch den Pavillon führt, gewähren 50 Ferngläser dreidimensionale Einblicke in konkrete Schweizer Projekte in den Bereichen Luft- und Wasserqualität, nachhaltiges Bauen sowie Mobilität. Zum Schluss führt eine Sesselbahn die Besucherinnen und Besucher auf das begrünte Dach des Pavillons und versinnbildlicht so die Wechselwirkung von Stadt und Land.

Zusätzlich zur permanenten Ausstellung stehen Flächen für temporäre Ausstellungen und Performances zur Verfügung. So präsentierte sich zum Beispiel die Region Bern-Jungfrau dem chinesischen Publikum während eines Monats sowie die Criss&Cross Ausstellung, die unter dem Patronat von Pro Helvetia durch die Welt wandert und Schweizer Design zeigt. Die Bühne wird unter anderem von Montreux Jazz und Pro Helvetia bespielt mit dem Artists-in-Residence-Programm «When Swiss Bands Meet Chinese Bands», welches während der Dauer der Expo vier Schweizer Künstlerinnen und Künstler nach Shanghai bringt, wo sie mit chinesischen Bands gemeinsame Projekte erarbeiten und im Schweizer Pavillon präsentieren. Den Anfang machten der führende Schweizer Jazz-Musiker Lucien Dubuis und die bekannte Zürcher Songwriterin Fiona Daniels.

Im Restaurant des Schweizer Pavillons werden Schweizer Spezialitäten angeboten, die den Gästen auf chinesische Art serviert werden. Rund 550 Menüs werden täglich verkauft, wobei Raclette und Schokoladefondue zu den Favoriten zählen. Auch das Sortiment im

Shop des Schweizer Pavillons kommt bei den chinesischen Gästen gut an. Besonders beliebt sind die Swatch-Uhren, von denen täglich rund 80 Stück verkauft werden.

Der Auftritt an der Expo 2010 Shanghai ist für die Landeskommunikation eine wichtige Plattform und ermöglicht es, das Image der Schweiz in China nachhaltig zu stärken, bestehende Beziehungen zu pflegen und neue aufzubauen. Auch verschiedene Schweizer Unternehmen nutzen die Plattform für eigene Veranstaltungen oder um sich in den Räumlichkeiten des offiziellen Schweizer Pavillons im Zukunftsmarkt China als Sponsor zu präsentieren.

Zur ersten Halbzeit zieht das EDA eine positive Bilanz des Schweizer Auftritts in Shanghai. Seit Beginn gehört der Schweizer Pavillon zu den beliebtesten und meistbeachteten Pavillons an der Weltausstellung. In den ersten drei Monaten lockte er über 1,1 Millionen Besucher an, darunter hochrangige Delegationen. Die Vizepräsidentin des EDA, Micheline Calmy-Rey, stattete dem Schweizer Pavillon im Rahmen ihres Arbeitsbesuchs in China Ende Juni einen Besuch ab. Sie ist eine der zwölf Schweizer Persönlichkeiten, die in Lebensgrösse über die Bildschirme im Ausstellungsbereich des Schweizer Pavillons zu den Besucherinnen und Besuchern «sprechen». Bundespräsidentin Doris Leuthard nahm anlässlich des Schweizer Nationentages an der Expo am 12. August an den Feierlichkeiten mit rund 400 Gästen im Schweizer Pavillon teil.

Ab 2011 wird Nicolas Bideau die Funktion als Chef von Präsenz Schweiz übernehmen. Er ist zurzeit Chef der Sektion Film im Bundesamt für Kultur. Bideau wird Johannes Matyassi ablösen, welcher zum Botschafter in der Argentinischen Republik ernannt wurde.

Weitere Informationen zum Schweizer Pavillon und Download: www.schweizerpavillon.ch

NEUE VOLKSINITIATIVEN UND REFERENDEN

Seit der letzten Ausgabe sind bis Redaktionsschluss die folgenden neuen Volksinitiativen lanciert worden:

- «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht», Initiativkomitee: GSoA Gruppe für eine Schweiz ohne Armee, Ablauf der Sammelfrist: 06.01.2012.
- «Stipendieninitiative», Initiativkomitee: VSS Verband der Schweizer Studierendenschaften, Ablauf der Sammelfrist: 20.01.2012.

Zur Zeit des Redaktionsschlusses sind noch Referenden hängig, deren Frist jedoch bis zum Erscheinen der «Schweizer Revue» abgelaufen sein wird. Wir verzichten daher auf eine Auflistung.

Bitte konsultieren Sie die Seite www.bk.admin.ch/aktuell/abstimmung. Dort finden Sie jeweils eine Aufstellung der hängigen Referendumsvorlagen und Volksinitiativen sowie die entsprechenden Unterschriftenbogen, falls vorhanden. Bitte senden Sie die ausgefüllten und unterschriebenen Bogen direkt an das zuständige Initiativkomitee.

VERANTWORTLICH FÜR DIE AMTLICHEN MITTEILUNGEN DES EDA:
JEAN-FRANÇOIS LICHTENSTERN, AUSLANDSCHWEIZERDIENST/EDA
BUNDESGASSE 32, CH-3003 BERN
TELEFON: +41 31 324 23 98, TELEFAX +41 31 322 78 66
WWW.EDA.ADMIN.CH/ASD, PA6-AUSLANDCH@EDA.ADMIN.CH

Inserat


swissworld.org
Your Gateway to Switzerland